

Gedichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen**

Band (Jahr): - **(2021)**

Heft 61

PDF erstellt am: **30.09.2023**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lücke sein

Von Rl

ich darf zusehen wie die zukunft durch meine eigenen finger rinnt
und ich verschlucke mich
am burnout, das sich durch die tage zieht, morgen, sagte ich, morgen wird ein guter tag,
während das burnout anfang sich in luft aufzulösen.
jetzt! stehen alle türen offen, sagen sie, aber wie ging das
nochmal mit dem fest im leben stehen, meine nackten füsse stehen im kiesweg und jeder schritt
tut weh und vor jeder tür sind neun neue fallen, jeder schritt wie auf glatteis.
natürlich zittere ich. kämpfe mich zur nächsten tür (wo auch immer die liegt).
ich bin ein kind, denke ich, die zukunft zieht mich dorthin und hier und auch hier - es gäbe ja nur
richtige türen oder umwege, sagen die eltern,
als ich mich mit achtzehn das erste mal verloren hatte, habe ich mich auch nicht vermisst,
ich stand mit dem zeugnis im regen und habe der tinte beim verlaufen zugesehen.
die tinte aber färbte meine hand schwarz, bis ich selbst das zeugnis wurde.
so sprengt der blick meiner mutter eine zukunft in die luft
lieber doch was richtiges tun
dass ich kein jura studieren will, ist keine neuentdeckung
mach doch ein gap year
wenn ich ehrlich bin, will ich ein gap year ein leben lang, denn das ist kein lückenfüller, sondern
leben.
ich bin eine lücke.
lücken leben lang.

o. T.

mein vom patriachat vernarbter einsfüngig körper hängt zwischen den fugen,
ich reisse aus, aus den lücken im system.
aber alles was passiert ist, dass ich aneck an diesen
tischkanten, schneide mich an cis-männlichen körpern weiter auf-
weil jeder platz, den ich mir holen will, mit kämpfen verbunden ist. mehr narben auf den körper

ich weiss nicht mehr,
wie mein körper klingt, weil sie wesentlich unwesentlich zittert. weil sie angst hat
stotternd wieder dort hineinzustolpern.
nicht dort, wo ihr wieder die stimme beraubt wird -

die lücke im lebenslauf

wir sind geboren
 und dann stehen wir dort nackt im kreis saal und die blicke projizieren schon das eine ärztin meine geschlecht feststellt und dann soll das mein leben lang so sein wer hat mich gefragt ob ich weiblich bin und dann bin ich im kindergarten und spiele mit anderen und male und zeichne und alles wirkt so einfach noch bis es dann zu neuen zuständen kommt wenn die zahlen auf dem papier anfangen ein leben zu bestimmen und die eltern sich abzuwenden bin ich ein kind oder bin ich schon nurnocheine zahl auf einem weissen stück papier jeden falls lerne ich geige und gitarre weil mama das glücklich macht und ich bin beidene pfad finden ja ja ach soundschwimme zwei jahre später keine gymnasialempfehlung aber ich gehe trotzdem weil mama das will und ausser dem gibts dann viel mehr möglichkeiten es wäre auch peinlich wenn deine tochter keine akademikerin ist oder zwischenschwimmtraining und hausaufgaben verschwindet der hedonismus und die leerer wird geboren legt sich achte in die poren hinein nicht massieren sie zu ereinsamkeit weil ich mein bein verletzt habe höre ich mit dem schwimmen auf und den pfad finder dann kommt das abitur schönes kleid kein lächeln im gesicht wann bin ich so verbräuchelt geworden -

53

die lücke ist zugross sagt mama weil nach der schullaufbahn alles endet weil ich nicht lernen wollte sondern gehen hiersind viele dinge passiert die ich mir nicht auf den lebenslauf schreiben kann aber glaub mir wenn das ein lückesein soll dann liebe ich das lücken leben ich war reisen und schwimmen wieder aber ohne druck und am lesen schreiben liebe ich fand mich selbst wieder in den zwischenräumen und tanzte und lebte und weiss das seit dem ich erwachsen bin dass mir lücken das leben zurückgeben jeden falls
 dann sterben wir.